

Musikalische und kulinarische Höhenflüge an der Weihnachtsfeier in der Hofmatt

■ Neun Mitarbeiterinnen konnten für ihr langjähriges Engagement geehrt werden

Über 350 Personen wohnten der diesjährigen, eindrucksvollen Weihnachtsfeier im Alterszentrum Hofmatt bei. Das Programm bot eine Vielfalt an musikalischen Leckerbissen mit Spezialgast Christa Rigozzi und das Hofmatt-Küchenteam entführte die Gäste in kulinarisch hochstehende Sphären.

Text: Ruth Buser-Scheurer

Einmal mehr leisteten Zentrumsleiter Alfons Röhlin und das ganze Hofmatt-Team am 22. Dezember 2015 einen phänomenalen Einsatz. Dieser begann schon bei den Vorbereitungen mit der Verpflichtung von namhaften Künstlern, in der Küche beim Zubereiten des köstlichen Abendessens sowie beim logistischen «Kraftakt» mit der zweimaligen Bestuhlung der Räumlichkeiten und nicht zuletzt beim freundlichen und effizienten Service während des Galadiners. Rundum zufriedene Gesichter und gute Laune bei den Bewohnern sowie den zahlreichen Gästen von ausserhalb waren der Lohn für den super Effort.

Abwechslungsreiche Weihnachtsfeier

Musikalisch begrüsst durch die Band Hans-Ruedi von Matt & Friends füllten sich die Sitzreihen



Zentrumsleiter Alfons Röhlin machte sich einige Gedanken zu den Themen «Wahrnehmung des Gegenübers/wahre Freundschaft» und bedankte sich herzlich bei seinen Mitarbeitenden für deren riesigen Einsatz.

Bild: zVg

im Eingangsbereich und Treppenhause des Alterszentrums Hofmatt schon lange vor Beginn der Feier. Auf der kleinen Bühne oberhalb der Krippe spielte das Bläser-Quartett Albatros besinnliche Melodien bis Zentrumsleiter Alfons Röhlin die Feier eröffnete und Bewohner/Bewohnerinnen, deren Angehörige und zahlreiche Gäste von ausserhalb herzlich willkommen hiess. Erfreut über das grosse Interesse (ein Rekord!) versprach er: «Die heutige Feier wird unsere Gefühlswelt aktivieren, aber immer verbunden in der Freundschaft gegenüber unseren Mitmenschen.» Und er zitierte den vor 2000 Jahren lehrenden Epilekt: «Nicht die Dinge machen uns zu schaffen, son-

dern die Art und Weise, wie wir diese wahrnehmen.» Weiter sinnierte er über die Bedeutung von Freundschaften, welche er als wichtige Fundamente des Lebens sieht, insbesondere auch im Alter. Freundschaft sei wie eine Tür zwischen zwei Menschen, diese könne manchmal knarren und klemmen, aber sie sei nie verschlossen. Charmant führte Moderatorin Monika Wälchlin durch das Programm und begrüsst Sonja Lang aus Rothenburg, welche ihrer Panflöte zauberhafte Melodien entlockte.

Christa Rigozzi und zwei Nachwuchstalente

«Wow», meinte Christa Rigozzi, Miss Schweiz 2006 und mittlerwei-

le bekannte Grösse im Schweizer Fernsehen, «all die vielen Leute hier, das ist ja super.» Mitgebracht hatte sie Lina Kuduzovic, die seit ihrem 7. Lebensjahr auf der Bühne steht und bereits einige Gesangs-Wettbewerbe gewann. Auch in der Hofmatt sorgte sie für Begeisterung, unter anderem mit dem Lied «Footprints in the Sand». Dass die Weihnachtsfeier Generationen verbindet zeigte die Tatsache, dass zwischen der heute 13-jährigen Nachwuchssängerin und der ältesten Bewohnerin der Hofmatt ganze 88 Jahre liegen. Ebenso überzeugte der zweite Gast, den die charmante Tessiner Moderatorin vorstellte, nämlich Lucca Gloor, der sich am Klavier gleich selber begleitete. Der 15-Jährige wurde bekannt durch seine Teilnahme beim TV-Wettbewerb «Die grössten Schweizer Talente». Für seine eigene Interpretation von «Halleluja» erntete er grossen Applaus. Christa Rigozzi, die noch einen anderen Termin in Zürich wahrnehmen musste versprach zum Schluss: «Hier ist es beinahe wie an der Scala di Milano, ich komme wieder.»

Zeit kann man nicht kaufen

Im Namen des Stiftungsrates und der Bewohner bedankte sich Präsident Urs Heppner beim ganzen Hofmatt-Team für die engagierte Arbeit im zu Ende gehenden Jahr. Rückblickend erwähnte er die verschiedenen Anlässe und abgeschlossenen Projekte wie die Reno-



Christa Rigozzi bestach durch ihre Herzlichkeit, auch im Umgang mit dem erst 13-jährigen Nachwuchstalente Lina Kuduzovic.

Bild: zVg



Mit seiner wunderbaren Stimme begeisterte Lucca Gloor das Publikum.

Bild: zVg



Joe Curtis, die Stimme Afrikas, wurde von Ansagerin Monika Wälchlin herzlich begrüsst.

Bild: zVg



Josef Stalders interessante Überlegungen zum Thema «Zeit» fanden Zustimmung bei den Besuchern.

Bild: zVg

vation der Aussenhülle der Hofmatt 2, den Abschluss der Renovationsarbeiten in der Attika sowie die Einweihung des neuen Sitzplatzes mit Brunnen. Josef Stalder, der sich über viele Jahre im Fahrdienst engagierte, machte sich Gedanken zum Thema «Zeit». Wie schnell diese doch vergehe, insbesondere wenn man in gemütlicher Runde zusammensitzt, es aber auch Menschen gebe, die ihre Zeit totschlagen müssten. Der Rentner hatte einen wertvollen Tipp für alle, die nicht wüssten, was sie ihren Lieben schenken könnten, nämlich Zeit. Diese könne man nicht kaufen. «Wenn man sich für einen lieben Mitmenschen Zeit nimmt und dann beim Abschied seine glänzenden Augen sieht, was gibt es schöneres», fragte er. Spontan meldete sich die Angehörige einer Bewohnerin und erläuterte ihre Eindrücke vom Alterszentrum Hofmatt. «Man spürt die Liebe und Herzlichkeit, wenn man in dieses Heim kommt und sieht, wie wohl und geborgen sich die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen. Mit viel Herzblut steuert Alfons Röthlin dieses Schiff und er ist auf dem richtigen Kurs.» Den musikalischen Höhepunkt setzte Joe Curtis, auch als Caruso Südafrikas bekannt. Der Sänger und Entertainer, der heute in Deutschland lebt, sang einfühlsame Melodien und wusste auch das Publikum miteinzubeziehen, so etwa beim bekannten «Amen». Zusammen mit Panflötistin Sonja Lang und begleitet von Hans-Ruedi von Matt und seinen Männern sang er zum Schluss der Feier «Stille Nacht».

Köstlichkeiten aus der Hofmatt-Küche

Im Anschluss an die Weihnachtsfeier wurde den Bewohnern und Gästen ein exzellentes Galadiner serviert. Küchenchefin Ruth Bachmann und ihr Team hatten unter anderem ein in der Kräutermarinade auf Heu gegartes Rindsfilet mit leckeren Kartoffeltätschli sowie ein phänomenales Mango-Kosmousse mit Schokoladenbrownie und Ananasragout vorbereitet. Effizient und freundlich serviert vom Service-Team unter der Leitung von Ramona Aregger und ergänzt durch Mitarbeiterinnen aus den Pflegeabteilungen. Das eingemommene Trinkgeld kommt einem von Anja Camenzind aus Gersau unterstützten Projekt für Kinder in Kathmandu zugute.

Ein grosses Dankeschön

«Einmal mehr eine wunderbare Weihnachtsfeier», schrieb ein Ehepaar anderntags an die Verantwortlichen der Hofmatt. Und an Alfons Röthlin persönlich: «Es ist eine grosse Freude, Ihren Einsatz und Ihre Wärme zu spüren, wenn es um das Verwöhnen der Ihnen anvertrauten Hausbewohner geht, aber auch, wenn Ihre Dankbarkeit gegenüber allen Mitarbeitenden so öffentlich wird.» Zwei weitere Besucher bedankten sich für den schönen Abend mit der eindrücklichen Feier, den grandiosen Musikdarbietungen, den lukullischen Genüssen, den netten Tischnachbarn und der Gastfreundschaft und erklärten: «In unseren Herzen konnte dank dieser Auszeit Weihnachten werden.»



Sie alle wurden für ihre langjährige Mitarbeit geehrt: (Hintere Reihe v.l.) Agnes Küng, Esther Lasbacher, Drita Simoni, Verena Haas, Agnes Urben, Claudia Hediger und (vordere Reihe v.l.) Martha Camenzind, Milanka Kostovic und Elyane Zimmermann.

Bild: zVg

Langjährige Mitarbeiterinnen

Zentrumsleiter Alfons Röthlin bedankte sich bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner. Neun Dienstjubilareinnen wurden mit einem Blumenstraus geehrt. Das sind Verena Haas (25 Jahre), Martha Camenzind (20), Agnes Urben (20), Claudia Hediger (20), Milanka Kostovic (15), Agnes Küng (15), Esther Lasbacher (15), Drita Simoni (15), Elyane Zimmermann (10).

Während 11 Jahren engagierte sich Emanuel Fankhauser als fachkompetenter Podologe in der Hofmatt. «Sein Abschied tut weh», erklärte Alfons Röthlin und wünschte ihm viel Erfolg in seiner Praxis in Küssnacht.